



Freie Wähler Vereinigung

Fraktion im Gemeinderat der Stadt Schwäbisch Hall

Anträge zum Doppelhaushalt 2016/2017 FWV

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, meine sehr geehrten Damen und Herrn.

Bevor ich im Namen der FWV-Fraktion zu ein paar wenigen Änderungsanträge zum Haushaltsentwurf komme, möchte ich es nicht versäumen unabhängig von unserer Stellungnahme bei der vorgesehenen Verabschiedung am 16. Dezember Ihnen Herr Oberbürgermeister sowie Ihnen Herr Gruber mit Ihrem Team für die Ausarbeitung eines sehr komplexen Planwerks zu danken.

Es wäre sicher vernünftig diesen, in Anführungszeichen „Wirtschaftsplan“ ohne große Änderungen zur Kenntnis zu nehmen. Wissen wir doch alle wie sich in unserer schnelllebigen Zeit Rahmenbedingungen ändern. Dies umso mehr vor dem Hintergrund der Installation einer Strukturkommission im kommenden Jahr.

Dennoch haben wir beschlossen ein paar wenige Anträge zu stellen, nicht zuletzt deshalb, um unseren Wählern und der Bevölkerung zu signalisieren, dass wider aller Unkerufe aus einem Teil der Bevölkerung sehr wohl der Gemeinderat Einfluss nehmen kann auf die politischen Schwerpunkte der Verwaltung, aber auch um zu zeigen was uns wichtig erscheint.

Ich komme zu den Anträgen:

1. nachdem die Neugestaltung des Haalplatzes verschoben wurde, würden wir gerne 30.000.- € in die Hand nehmen, um lediglich den Haalbrunnen so aufzuwerten, damit man Touristen hier was herzeigen kann. Wir denken an eine teilweise Verglasung der begehbaren Oberfläche des Brunnens, sowie den Einbau einer Pumpe, die dann sprudelndes Wasser im beleuchteten Brunnen sichtbar macht.
2. Verzicht auf die Anschaffung von Tablets für den Gemeinderat in Höhe von 60.000.- €. Wir denken jedes Mitglied kann sich selbst ein Gerät anschaffen.
3. Die Sanierung der kürzlich erworbenen Ballspielhalle in Sulzdorf sollte mit 350.000.- € vorgesehen werden. Dazu muß man wissen, dass die Vereine in den vergangenen über 10 Jahren, außer dem Strom alle Kosten selbst getragen haben. Diesem ehrenamtlichen Engagement sollte man nun nicht durch die Streichung der ursprünglich vorgesehenen Sanierungskosten den Rücken kehren.
4. Im Kontext zu diesem Thema hätten wir gerne der Sportförderung, und zwar gebunden an die Jugendarbeit 30.000.- € zusätzlich zugeführt. Wir sehen diese Maßnahme vor dem Hintergrund der steigenden Kosten für die Vereine im Bereich von Hallen- und Kunstrasenplatznutzungsgebühren. Die steigende Zahl von Jugendlichen, nicht zuletzt auch im Fokus der zu betreuenden Flüchtlings-Kinder und Jugendliche fordert die Vereine künftig noch mehr.
5. Die jüngsten, von der Bevölkerung als Auswüchse apostrophierten Straßenbemahlungen für die Radfahrer bedürfen nach unserer Meinung einer breiteren Diskussion. Hier könnte man übrigens auch mal alle „Bürger mitnehmen“. Wir wollen deshalb einen Sperrvermerk in diesem Bereich. Im übrigen wurde uns zugetragen, dass eine Kennzeichnung im 30 km/h Bereich laut Straßenverkehrsordnung gar nicht zulässig sei. Dies und andere Dinge sind zu prüfen, weshalb dieses für Übereifer bereitzustellendes Geld zurückgehalten werden sollte.
6. Wie alle Jahre möchten wir den Ansatz für Straßenunterhaltung um 200.000.- € aufgestockt wissen. Die Prioritätenliste der Sanierungen unserer Siedlungsstraßen ist zu überarbeiten bzw. zu straffen. Wir denken bei einem erhöhten Planansatz um 100.000.- € in 16 bzw. 50.000.- € in 17 im Bereich der Einnahmen durch Bußgelder rechtfertigt den Rückfluss zu Gunsten der Nutzer der Straßen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie werte Kolleginnen und Kollegen unseren Ansätzen zu einer Mehrheit verhelfen würden.

Die geringfügige Aufblähung der Ausgaben sehen wir bei der momentanen Zinssituation für unkritisch, zumal es sich bei den größeren Summen um Investitionen handelt, welche sicher durch Aufschieben eher einen größeren finanziellen Aufwand erwarten lassen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit